

Patrice

„Reggae ist die Musik, die ich am meisten fühle“

Es war einmal ein kleiner Junge, der eine Kassette seiner Schwester in die Hände bekam. Auf der einen Seite war The Rocky Horror Picture Show zu hören, auf der anderen Bob Marley. Er war von dieser Reggae-Musik so angetan, dass er nie mehr wirklich davon loskam. Im Alter von zwölf Jahren schrieb er seinen ersten Song, 1998 veröffentlichte er seine EP „Lion“, dann ging alles Schlag auf Schlag. Seit diesem Zeitpunkt schreibt und produziert der Junge, der mittlerweile ein Mann geworden ist, einen Erfolgshit nach dem anderen: „Up In My Room“, „Soulstorm“, „Cry, Cry, Cry“.

Patrice – eigentlich Patrice Babatunde Bart-Williams, ist ein in Deutschland aufgewachsener Musiker und Produzent mit afrikanischen Wurzeln. Er begeistert sein Publikum mit seiner selbst definierten „Sweagge-Musik“, die Elemente aus Jazz, Soul, Funk und Hip Hop enthält – aber vor allem Reggae. „Das ist einfach die Musik, die ich am meisten fühle“, sagte Patrice der Westdeutschen Zeitung. Aus diesem Grund kehrte der Sänger wohl auch in seinem aktuellen Album „The Rising Of The Son“ (2013) wieder verstärkt zu seinen Reggae-Wurzeln zurück und schließt damit den imaginären Kreis zu seinem gefeierten Debüt „Ancient Spirit“. Mit seinem Happy-Sound, der inhaltlich stets Tiefgang, Anspruch auf Weltverbesserung und gesellschaftspolitische Relevanz zeigt, will Patrice die Herzen der Menschen erobern – jene des poolbar-Publikums sind ihm dabei so gut wie sicher.

patrice.net